

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 55/56 (1910)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Monatsausweis über die Arbeiten am Lötschbergtunnel.

Juli 1910.

(Tunnellänge = 14536 m)

	Nordseite	Südseite	Total
Fortschritt des Sohlenstollens im Juli	m 262	146	408
Länge des Sohlenstollens am 31. Juli	m 5420	5860	11280
Gesteinstemperatur vor Ort	°C 17,8	33,3	
Am Portal ausfließende Wassermenge	l/Sek. 421	62	
Mittlere Arbeiterzahl im Tag:			
Ausserhalb des Tunnels	457	478	935
Im Tunnel	878	1231	2109
Im Ganzen	1335	1709	3044

Nordseite. Der Sohlenstollen wurde in meist quarzreichem, bald porphyrisch, bald feinkörnig-aplitisch ausgebildetem Gastergranit vorgetrieben, der richtungslos körnig war; auftretende Absonderungsklüfte zeigten einen unregelmässig wechselnden Verlauf. Mit vier Meyerschen Perkussionsbohrmaschinen wurden 262 m Sohlenstollen aufgeföhren entsprechend einer Durchschnittsleistung von 8,73 m im Arbeitstag.

An der **Südseite** durchfuhr der Richtungsstollen gleichfalls Gastergranit, der lokal gneisig ausgebildet war mit untergeordneten Einlagerungen von Quarzporphyr. Letzterer ist stellenweise schieferig, während der Granit richtungslos massig und unregelmässig geklüftet ist. Die schieferigen Gesteinspartien zeigen im Mittel ein Fallen von 72° S und ein Streichen von N 45° O. Die im Betrieb stehenden vier Ingersoll-Perkussionsbohrmaschinen erzielten einen Fortschritt des Stollens von 146 m oder im Mittel von 4,71 m für einen Arbeitstag.

Basel-Hauenstein-Aarau-Gothard.

Die Motion Müri, durch ein Anschlussgeleise aus dem tiefer gelegten Hauenstein-Tunnel in die Aarauerlinie die direkte Verbindung Basel-Aarau-Gothard, als die kürzeste Linie von Basel nach dem Gotthard zu ermöglichen, ist in einem Initiativkomitee zu Lenzburg am 6. d. M. besprochen worden. Nach belebter Diskussion, an der sich u. a. die Ingenieure Trautweiler, Dr.-Ing. Bertschinger und A. Härry beteiligten, wurde beschlossen, Mitte September die Frage in einer öffentlichen Versammlung zu Lenzburg zur Sprache zu bringen. Mit den Vorbereitungen ist ein Ausführungskomitee beauftragt, bestehend aus den Herren Baudirektor Keller, Stadtmann Hässig und Ingenieur A. Härry.

Ausfuhr tessinischer Wasserkräfte nach Italien. Im Hinblick auf ein Gesuch, das der Kanton Tessin beim Bund um Bewilligung von Ausfuhr tessinischer Wasserkräfte nach Italien gestellt hat, machte die Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen die Anregung, auf das Gesuch nur einzutreten, sofern die tessinische Regierung in eine Aenderung des Artikels 13 der Konzession betr. die Wasserkräfte der obern Leventina einwillige, in dem Sinne, dass der Bundesbahnverwaltung die Benützung dieser Wasserkräfte auch auf der Nordseite des Gotthardtunnels gestattet werde.

Schulhausbau Neuhausen. Die Gemeindeversammlung Neuhausen hat am letzten Sonntag auf den Antrag des Gemeinderates beschlossen, den Bau des neuen Schulhauses auf dem „Rosenberg“ nach den Plänen der Architekten *Bollert & Herter* in Zürich, die beim Wettbewerb den ersten Preis erhielten (siehe Darstellung auf den Seiten 30 und 31 des laufenden Bandes u. Z.), auszuführen, und hierzu einen Kredit von 600000 Fr. bewilligt.

Die Pariser Denkmäler, welche im Innern der Stadt an sehr belebten Plätzen und Strassen im Gewühl des Verkehrs untergehen, sollen, um besser zur Geltung zu kommen, laut einem grundsätzlichen Beschluss des Pariser Magistrates, nach und nach an würdigere Orte in den neuen Anlagen auf dem Gebiete der frühern Stadumwallung versetzt werden, wo sie besser zur Geltung kommen werden.

Nekrologie.

† **M. Veith.** Am 7. August ist in Zürich unser Kollege Maschinen-Ingenieur Moritz Veith-Kerez in seinem 63. Lebensjahre nach längerer Krankheit verschieden.

Moritz Veith wurde am 25. Juli 1848 als Sohn des Maschinen-Ingenieurs Georg Veith, Maschinenfabrik-Direktor und nachheriger Professor und Vorstand der maschinen-technischen Abteilung am Eidgenössischen Polytechnikum in Zürich geboren. Als sein Vater noch technischer Direktor der Maschinenbau-Aktiengesellschaft Bayenthal bei Köln war, besuchte Moritz Veith die

untern und Mittelschulen in Köln, wo er treueste Jugendfreundschaften fürs ganze Leben schloss. Da er ebenfalls den Beruf als Maschinen-Ingenieur wählte und der Vater die Professur für Maschinenbau an den polytechnischen Schulen, zuerst in Stuttgart und dann in Zürich antrat, studierte Moritz Veith an den mechanisch-technischen Abteilungen dieser beiden polytechnischen Anstalten.

Nach Absolvierung des eidgen. Polytechnikums im Jahre 1870 praktizierte er in den Werkstätten von Escher Wyss & C^o in Zürich, übernahm dann eine Stelle als Konstrukteur in der Maschinenfabrik Bayenthal-Köln und im Jahre 1875 in dem technischen Bureau für Dampfmaschinenbau von Gebrüder Sulzer in Winterthur. 1881 trat Moritz Veith als Teilhaber in das technische und Patentbureau E. Blum & C^o in Zürich ein, in welchem er 25 Jahre lang tätig gewesen ist.

Ende 1906 zog sich Moritz Veith von den Geschäften zurück, um sich seines Lebensabends in Ruhe und losgelöst von der Geschäftshast zu erfreuen. Nicht lange — leider — sollte ihm solches vergönnt sein. Bereits im Herbst 1908 ergriff den scheinbar so starken Mann ein Unterleibsleiden, gegen das opera-

tive Eingriffe die erhoffte bleibende Besserung nicht brachten und an deren Folgen unser Freund nach langem, geduldig ertragenem Leiden am Abend des 7. August d. J. verschied.

Mit Moritz Veith ist ein Mann von besten Charaktereigenschaften dahingegangen, ein Kamerad im wahrsten Sinn des Wortes, mit treuer Seele, von strengem Pflichtgefühl und arbeitsamem Geist, sowie von besonnenem Urteil in Personen- und in Geschäftsfragen. Seine Freunde werden ihm und seinen vorzüglichen Charaktereigenschaften ein ehrendes Andenken bewahren. *E. B.*

Konkurrenzen.**Post-, Telegraphen- und Telephonegebäude St. Blaise.**

Der Gemeinderat von St. Blaise schreibt unter den neuenburgischen und den im Kanton Neuenburg niedergelassenen Architekten einen Wettbewerb aus zur Erlangung von Plänen für ein Post-, Telegraphen- und Telephonegebäude mit Wohnungen in St. Blaise im Kostenbetrag von 100000 bis 110000 Fr. Die Wettbewerbsentwürfe sollen bis spätestens den 1. Oktober d. J. dem Gemeinderatspräsidenten von St. Blaise eingereicht werden. Zu ihrer Beurteilung ist ein Preisgericht bestellt aus den Herren *Louis Perrier*, Architekt, Regierungsrat in Neuenburg, *Franz Fulpius*, Architekt in Genf, *Eduard Joos*, Architekt in Bern, *Eugène Colomb*, Architekt in Neuenburg, *Alfred Clottu*, Gemeindepräsident von St. Blaise. Dem Preisgericht ist der Betrag von 2000 Fr. zur Verfügung gestellt zur Erteilung von zwei oder höchstens drei Preisen an die besten Entwürfe. Die prämierten Entwürfe gehen in das Eigentum der Gemeinde St. Blaise über; der Gemeinderat beabsichtigt dem Verfasser eines der prämierten Projekte die Ausarbeitung der Ausführungspläne zu übertragen, er behält sich immerhin diesbezüglich freie Hand vor.

Verlangt werden: Ein Lageplan, alle Grundrisse, zwei Schnitte und die vier Fassaden in 1:100, wenn möglich eine perspektivische



Ingenieur Moritz Veith,

geb. 25. Juli 1848.

gest. 7. Aug. 1910.

Ansicht, ein summarischer Kostenvoranschlag und kurze Beschreibung. Das Programm nebst Lageplan des Bauplatzes ist vom Gemeinderat zu beziehen.

Rheinbrücke in Laufenburg. (Bd. LVI, S. 244, Bd. LVI, S. 69). Wir möchten nicht ermangeln, Ingenieuren wie Architekten den Besuch der äusserst reichhaltigen und anregenden Ausstellung der Konkurrenzpläne in der Turnhalle beim Bahnhof Laufenburg bestens zu empfehlen. Die 92 Projekte sind nach Systemen der Konstruktion geordnet so aufgehängt, dass ein vergleichendes Studium erleichtert wird. Vertreten sind zum Teil in sehr guter Ausführung, fast alle nur denkbaren Lösungen in Stein, Beton, Eisenbeton und Eisenkonstruktionen. Die Ausstellung dauert nur noch bis zum 14. d. M. abends.

Literatur.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Alt-Prager Architektur-Details. Attika-Aufbauten, Dachluken, Dächer, Giebel, Balkone etc. Achtzig Tafeln in Lichtdruck nach Natur-Aufnahmen. Gesammelt und herausgegeben vom Architekten Dr. techn. *Friedrich Kück*, Professor an der k. k. Deutsch-Techn. Hochschule in Prag. Zweite Serie, vierzig Tafeln 31 x 41 cm. Kunstverlag Anton Schroll & Co., Wien. Preis in Mappe Fr. 33,35.

Handbuch für Eisenbetonbau. Zweite neubearbeitete Auflage. In zwölf Bänden. Herausgegeben von Dr. Ingenieur *F. von Emperger*, k. k. Oberbaurat, Reg.-Rat im k. k. Patentamt in Wien. Vierter Band: Wasserbau. Bearbeitet von *F. W. Otto Schulze* und *L. Kauf*. Mit 817 Textabbildungen. Preis geh. 14 M., geb. M. 16,50. Fünfter Band: Flüssigkeitsbehälter, Röhren, Kanäle. Bearbeitet von *R. Wuczkowski* und *F. R. Lorey*. Mit 838 Textabbildungen. Preis geh. 18 M., geb. M. 20,50. Berlin 1910, Verlag von Wilh. Ernst und Sohn.

Vermessungskunde. Von Dipl. Ingr. *P. Werkmeister*, Oberlehrer an der Kaiserl. techn. Schule in Strassburg i. E. I. Teil: Feldmessen und Nivellieren. Mit 146 Abbildungen. II. Teil: Der Theodolit. Trigonometrische und barometrische Höhenmessung. Tachymetrie. Mit 109 Abbildungen. (Sammlung Göschen Nr. 468 und 469). Leipzig 1910, Verlag von G. J. Göschen. Preis geb. pro Bd. 80 Pf.

Das Feldmessen des Tiefbautechnikers. Methodisches Taschenbuch für den Gebrauch an technischen und verwandten Fachschulen und in der Praxis. Von dipl. Ingr. *Hans Friedrichs*, Oberlehrer a. d. königl. Baugewerkschule in Erfurt. II. Teil: Flächen- und Höhenaufnahmen. Mit 92 Textabbildungen und 3 Tafeln. Aus: „Der Unterricht an Baugewerkschulen“ Nr. 22. Leipzig und Berlin 1910, Verlag von B. G. Teubner. Preis karton. M. 2,80.

Graphische Darstellungen der Schweizerischen hydro-metrischen Beobachtungen und der Luft-Temperaturen und Niederschlags-Höhen für das Jahr 1908. Herausgegeben durch die Abteilung für Landeshydrographie des schweiz. Departements des Innern. Bern 1909, Verlag von Rösch & Schatzmann.

Eisenkonstruktion. Leitfaden für den Unterricht an Baugewerkschulen und verwandten technischen Lehranstalten. Von Prof. *August Goebel*, dipl. Ingr. und Oberlehrer a. d. kgl. Baugewerkschule in Posen. II. Teil. Mit 270 Abbildungen. Aus: „Der Unterricht an Baugewerkschulen“ Nr. 32. Leipzig und Berlin 1910, Verlag von B. G. Teubner. Preis karton. 4 M.

Die Korischen Luftheizungsöfen. Vertikal-Gegenstrom-Kalorifers und Kaloriferöfen. Ihre Bauart und Verwendung für die verschiedenen Zwecke der Sammelheizungen, Lüftungs- und Trockenanlagen. Mit zahlreichen Abbildungen. Berlin W. 57 1910, Verlag von H. Kori.

Architecture et constructions civiles charpente en bois et menuiserie par *J. Denfer*, architecte. Deuxième édition revue et augmentée. Encyclopédie des travaux publics, fondée par *M. C. Lechalas*, Insp. gén. des ponts et chaussées. Paris 1910, édition Gauthier-Villars. Prix br. 25 fr.

Druckverhältnisse in Silozellen. Von *E. Lufft*, Reg.-Baumeister. Ein Beitrag zur Berechnung von Silowänden. Mit 19 Textabbildungen. Berlin 1910, Verlag von Wilh. Ernst und Sohn. Preis geh. M. 1,40.

Der mathematische Unterricht in der Schweiz. Berichte der Schweiz. Subkommission der „Internat. mathematischen Unterrichtskommission“, herausgegeben von *H. Fehr*, Prof. an der Universität in Genf. Genf 1910, Druck von Albert Kündig.

Grossgasmaschinen. Ihre Theorie, Wirkungsweise und Bauart. Von *Heinr. Dubbel*, Ingenieur. Mit 400 Textfiguren und 6 Tafeln. Berlin 1910, Verlag von Jul. Springer. Preis 10 M.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Ecole technique supérieure française *cherche un ingénieur diplômé* ayant quelques années de pratique comme professeur d'éléments de machine, de technologie et d'appareils de levage. Service: 8 heures de cours et 23 heures d'exercices (dessin et projets) par semaine. Connaissance parfaite de la langue française de toute rigueur. Offres avec curriculum vitae et références. (1642)

Gesucht nach Argentinien mehrere tüchtige *Architekten* mit Erfahrung im Bau von Spitälern. Kontrakt für 3 Jahre, Hin- und Rückreise in I. Klasse bezahlt, Anfangsgehalt 1200 Fr. per Monat. Vertragsabschluss und Abreise sollten ehestens erfolgen können. (1643)

Gesucht ein jüngerer, energischer und repräsentationsfähiger *Ingenieur* für Bureau und Reise für eine grosse Maschinenfabrik Süddeutschlands. Kenntnis der franz. Sprache unerlässlich. (1644)

Gesucht ein junger *Bauingenieur* für sofort auf das Bureau eines grösseren Elektrizitätswerkes. (1645)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
15. Aug.	F. B. Frisch, Architekt	Zürich, Waldmannstr. 10	Erd-, Maurer-, Kunststein-, Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten zu den Neubauten der Schweiz. Waggonfabrik A.-G. in Schlieren.
15. "	Gemeindeammannamt	Unter-Ehrendingen	Neubau des Schulhausrenovation in Unter-Ehrendingen (Aargau).
15. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Erstellung eines neuen Stellwerkgebäudes auf der Station Wattwil.
15. "	Bend. Lysser, Wagnermstr.	Büetigen (Bern)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Anlage der Wasserversorgung in Büetigen bei Büren a. A.
15. "	Obering. d. S. B. B., Kr. IV	St. Gallen	Sämtliche Bauarbeiten für drei neue Wärterhäuser im Kreis IV.
15. "	Gebrüder Pfister, Arch.	Zürich	Zimmer-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten für das Pfarrhaus Neumünster.
16. "	Gemeinderatskanzlei	Schlieren (Zürich)	Erweiterung der Gas- und Wasserleitung in der Engstringerstrasse.
18. "	Gemeinderatskanzlei	Mülligen (Aargau)	Sämtliche Arbeiten und Lieferungen zur Wasserversorgung in Mülligen.
19. "	Bauabt. d. Westdeutschen Eisenbahn-Gesellschaft	Weinfelden (Thurg.)	Sämtliche Arbeiten für die Herstellung der Empfangs- und Nebengebäude auf 10 Stationen der Mittel-Thurgau-Bahn.
19. "	Weideli & Kressibuch, Arch.	Kreuzlingen (Thurg.)	Erd-, Maurer- und Kunststeinhauerarbeiten zum Schulhause Bottighofen.
20. "	Hochbaubureau I	Basel	Zimmer-, Gips-, Spengler- und Schieferdeckerarbeiten für den neuen Pavillon der Frauenabteilung der Heil- und Pflgeanstalt Friedmatt.
20. "	R. Hofmann, Zivilpräsident	Iberg (Zürich)	Quellfassungen, Zuleitung, Reservoir und Hauptleitungsnetz mit Schiebern und Hydranten für die Wasserversorgung Iberg.
20. "	Egger & Rebsamen, Arch.	Langenthal (Bern)	Glaser-, Schreiner-, Gips- und Malerarbeiten zum Neubau der Kantonalbankfiliale in Langenthal.
20. "	Pfarramt	Schneisingen (Aarg.)	Renovationsarbeiten am Pfarrhause Schneisingen.
20. "	Fr. Binz	Welschenrohr (Soloth.)	Maurer-, Zimmer- und Schlosserarbeiten zur neuen Schiessanlage.
22. "	Eidg. Bauinspektion	Zürich, Clausiusstr. 57	Verschiedene Bauarbeiten und Lieferungen zu 20 Gebäuden und Pferdestallungen der Kasernenanlagen in Bülach und Kloten.
23. "	Trambahn-Verwaltung	St. Gallen	Geleisearbeiten für die Erweiterung der Trambahn St. Gallen.
27. "	Walcher & Gaudy, Arch.	Rapperswil (St. Gallen)	Glaserarbeiten, Aeussere Verputz- und Gipsarbeiten, Rolladenlieferung für den Schulhaus-Neubau Jona.